



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/194/2017

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Federführung: Dezernat III | Datum: 08.03.2017 |
| Bearbeiter: Anja Kleinschmidt | |

| | Sichtvermerke |
|-----------------|---------------|
| Beratungsfolge | Termin |
| Sozialausschuss | 04.05.2017 |
| Kreisausschuss | 24.05.2017 |
| Kreistag | 08.06.2017 |

Projekt KoLApplus - Lernförderung gezielt für Kinder aus Migrantenfamilien

Beschlussvorschlag:

Die Durchführung des Projektes KoLApplus wird beschlossen.

Die Haushaltsmittel in Höhe von 52.304,06 € für das Jahr 2017 werden bereitgestellt.
Die Mittel stehen unter der Kostenstelle 19200 zur Verfügung.
Die erforderlichen Mittel in Höhe von 121.055,24 € sind in den Haushalt 2018 einzuplanen.

| | | | |
|---|--|--|---|
| Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja | Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja | Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/> | Unterschrift  |
| Einmalige Kosten | | Investiv <input type="checkbox"/> | |
| Laufende Kosten | | | |
| Drittmittel (Zuschüsse) | | Ergebniswirksam <input type="checkbox"/> | |

Sachverhalt:

19 / kl

19.07.01.06

Westerstede, 10.03.17

Förderung des Projektes KoLApplus – Koordinierte Lernförderung im Ammerland gezielt für Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien

Das Projekt KoLA – „Koordinierte Lernförderung im Ammerland“ durch die kvhs Ammerland gGmbH wird seit 2011 sehr erfolgreich durchgeführt und gilt regional sowie überregional als beispielhaft. Durch die gezielten Maßnahmen und Kooperationen des Projektes KoLA ist es gelungen, sukzessive alle leistungsberechtigten Kinder und Jugendliche im Sinne des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) im Ammerland zu erreichen und sie durch gezielte Lernförderung beim Erreichen der schulischen Lernziele zu unterstützen. Pro Jahr werden mittlerweile durch KoLA mehr als 600 Schülerinnen und Schüler im Ammerland durch Lernförderung unterstützt. Dafür wird der Einsatz von etwa 180 Lehrkräften auf Honorarbasis an allen 45 Schulstandorten im Landkreis koordiniert. Durch sozialpädagogische Arbeit wird einerseits die Lernförderung der Kinder und Jugendlichen initiiert und begleitet, andererseits werden die Familien und die Lehrkräfte an den Schulen in die Prozesse einbezogen. Die sozialpädagogische Arbeit stellt dabei einen wesentlichen Erfolgsfaktor von KoLA dar.

Von 2015-2016 hat sich durch die Aufnahme von neuzugewanderten Menschen im Ammerland der Ausländeranteil von 4,2% auf 6,2% erhöht. Der Anteil der Menschen mit sog. Migrationshintergrund liegt im Ammerland sogar bei etwa 10%. Bei vielen der Neuzugewanderten handelt es sich um junge Eltern mit Kindern. Die Auswertungen im Integrationsbericht des Landkreises zeigen, dass in der Gesamtgruppe der Ausländerinnen und Ausländer bereits jetzt der Anteil der unter 16 Jahren bei 21% (1.394 Kinder und Jugendliche) liegt. Dieser Anteil wird sich allein durch den zu erwartenden Familiennachzug für die bleibeberechtigten Menschen im Ammerland absehbar weiter erhöhen.

Schon jetzt werden im KoLA-Projekt etwa 1/3 neuzugewanderte Kinder und Jugendliche betreut. Im Kontext der neuzugewanderten Familien hat sich nicht nur der Umfang des sozialpädagogischen Beratungsbedarfs verändert, auch inhaltlich hat sich die Art des Beratungs- und Begleitungsbedarfs verschoben. Themen wie die Aufklärung über das deutsche Schulsystem, die Aufgaben von Schule und Familie, die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie das duale Ausbildungssystem spielen eine deutlich größere Rolle als bisher. Dieser Förder- bzw. Unterstützungsbedarf wird weiter anwachsen und ist mit der bisherigen Personalausstattung von zwei Sozialpädagoginnen im KoLA-Projekt nicht mehr leistbar.

Deshalb ist beabsichtigt, ab Schuljahresbeginn 2017 / 2018 mit dem Projekt KoLApplus zu starten, das im Bereich der koordinierten Lernförderung die gezielte sozialpädagogische Arbeit mit Kindern- und Jugendliche aus Migrantenfamilien beinhaltet.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte des KoLA-Projektes haben in der Regel einen sehr guten Zugang zu den Familien. Durch KoLApplus bietet sich die Möglichkeit, in den Migrantenfamilien neben der unmittelbaren Lernförderung auch Themen rund um das deutsche Bildungssystem (für Kinder und Erwachsene), passende

Bildungsangebote (Sprachkurse, Qualifizierungen) und Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt vorzustellen. Zudem wird eine gezielte Information zu Betreuungsangeboten für noch nicht schulpflichtige Kinder sowie zu den Hilfs- und Unterstützungsangeboten für Familien im Ammerland möglich. Die Zusammenarbeit der KoLAplus-Mitarbeiter/innen findet dabei sowohl mit den neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen und ihren Familien selbst statt, als auch mit den Honorarlehrkräften im Rahmen von Ortsterminen, Hausbesuchen, Schulbesuchen und Besprechungen. Regelmäßiger Austausch und Kooperation mit dem kommunalen Bildungskordinator für Neuzugewanderte und dem Koordinator des ehrenamtlichen Sprachmittlerteams der kvhs Ammerland gGmbH sind Bestandteil des Konzepts. Die Verstärkung durch KoLAplus wird insgesamt für eine deutliche Entlastung im KoLA-Kernprojekt sorgen und somit positive Rückwirkungen auf alle KoLA-Teilnehmer/innen haben.

Es ist beabsichtigt, für das Projekt KoLAplus der kvhs Ammerland gGmbH zwei zusätzliche Vollzeitstellen im Bereich der sozialpädagogische Arbeit zu schaffen. Die Stelleninhaber/innen sollten neben ihrer fachlichen Qualifikation möglichst selbst über einen Migrationshintergrund verfügen. Da die aktuelle Förderphase des Projektes KoLA vorerst am 31.12.2018 endet, ist vorgesehen, auch das Projekt KoLAplus zunächst bis zu diesem Termin zu beplanen (siehe Finanzierungsplan in der Anlage).

Für das Jahr 2017 sind Haushaltsmittel in Höhe von Euro € 52.304,06 für das Projekt KoLAplus bereitzustellen. Die Mittel sind bereits im Budget der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe für Integrationsmaßnahmen berücksichtigt und stehen in voller Höhe zur Verfügung, da der Mittelabfluss in 2017 in diesem Budget durch erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln deutlich geringer als geplant ausfallen wird. Dieser Effekt wird sich auch für das Haushaltsjahr 2018 einstellen, so dass eine Weiterfinanzierung dieser Integrationsmaßnahme möglich ist.